

Saarbrücker Studien zum Privat- und Wirtschaftsrecht

Herausgegeben von Johann Paul Bauer, Michael Martinek
und Helmut Rießmann

Band 77

Giga Gabrichidze

Der Prozess der Angleichung des georgischen Wettbewerbsrechts an das Recht der Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	1
A. GEORGIEN AUF DEM WEG IN RICHTUNG EUROPÄISCHE UNION	3
I. Beginn der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Georgien.....	3
II. Abkommen über Partnerschaft und Zusammenarbeit	6
1. Zielsetzung und Rechtsnatur des Abkommens über Partnerschaft und Zusammenarbeit.....	7
a) Zielsetzung des Abkommens.....	7
b) Rechtsnatur des Abkommens über Partnerschaft und Zusammenarbeit nach EU-Recht	9
aa) Völkerrechtlicher Vertrag	9
bb) Gemischtes Abkommen.....	9
2. Rang des Abkommens in der georgischen Normenhierarchie	10
III. Europäische Nachbarschaftspolitik und Östliche Partnerschaft.....	10
1. Europäische Nachbarschaftspolitik	11
a) Konzept der Europäischen Nachbarschaftspolitik.....	11
b) Ziele und Instrumente der Nachbarschaftspolitik	12
c) Europäische Nachbarschaftspolitik und Rechtsangleichung.....	12
d) Fazit.....	13
2. Östliche Partnerschaft	13
3. Zusammenfassung.....	15
IV. Perspektiven für die weitere Vertiefung der Beziehungen zwischen Georgien und der EU.....	16
1. Weitreichende und umfassende Freihandelszone zwischen der EU und Georgien	16
2. Assoziierungsabkommen zwischen der EU und Georgien	18
a) Assoziierungsabkommen in der Praxis der EU	18
b) Verhandlungen für den Abschluss des Assoziierungsabkommens.....	18
V. Bedeutung der Rechtsangleichung für die Vertiefung der Beziehungen zur EU.....	19
1. Rechtsangleichung vs. Harmonisierung.....	19
2. Rechtsangleichung und Herstellung des Binnenmarkts	21
a) Aktualität	21
b) Erfordernisse des Binnenmarkts	21
3. Rechtsangleichung im Wettbewerbsrecht	22
4. Rechtsangleichung im georgischen Interesse.....	23
5. Voraussetzungen für einen Beitritts zur EU - Das wirtschaftliche Kriterium.....	24

B. GEORGISCHES WETTBEWERBSRECHT BIS 2012	25
I. Die Entwicklung des georgischen Wettbewerbsrechts.....	25
1. Erste Periode: 1992 - 1996. Erste wettbewerbsrechtliche Vorschriften.....	25
2. Zweite Periode: 1996 - 2002. Gesetz über die monopolistische Tätigkeit und Wettbewerb	27
3. Dritte Periode: 2002 - 2005. Dezentralisierung des georgischen Wettbewerbsrechts und das Gesetz über die unabhängigen nationalen Regulierungsorgane.....	32
4. Vierte Periode. 2005 - 2011. Gesetz vom 3. Juni 2005 über den freien Handel und Wettbewerb: eine Grundlage für die ultraliberale Politik	34
II. Diskussion und Wettbewerbspolitik im Vorfeld der Verabschiedung des neues Gesetzes von 2012	37
1. Anfängliche Diskussion über die Wettbewerbspolitik in Georgien.....	37
a) Die Grundlagen der Diskussion	37
b) Anhänger der ultraliberalen Wettbewerbspolitik	38
c) Anhänger der europäischen Wettbewerbspolitik.....	40
2. Diskussion nach der Umgestaltung der Agentur für freien Handel und Wettbewerb	42
a) Reform der Kartellbehörde.....	42
b) Anhänger der Reform.....	43
c) Kritik an der Reform	43
3. Konflikt zwischen Wettbewerbsstrategien	45
a) „Singapurisches“ Wettbewerbsrecht	47
aa) Entwicklung der Wirtschaft in Singapur.....	47
bb) Wettbewerbsrechtliche Regulierungen in Singapur vor 2004	48
cc) Wettbewerbsrecht in Singapur nach 2004	49
b) Laissez-faire in Georgien	50
aa) Vertrauen in die Selbstheilung des Marktes	50
bb) Attraktivität für ausländische Investoren.....	52
IV. Strategiepapier von 2010	55
1. Zweck des Strategiepapiers.....	55
2. Darstellung des im Jahre 2010 geltenden Wettbewerbsrechts in Georgien.....	56
3. Vorbereitungsverfahren für das Strategiepapier	57
4. Einzelne Komponenten des Strategiepapiers.....	59
5. Zusammenfassung.....	59
C. ÜBERBLICK ÜBER DAS GESETZ VON 2012 ÜBER FREIEN HANDEL UND WETTBEWERB	61
I. Zweck und Geltungsbereich des Gesetzes.....	61
1. Zweck des Gesetzes	61
2. Geltungsbereich des Gesetzes	62
3. Erklärung der im Gesetz verwendeten Begriffe.....	63

a) Definition des relevanten Marktes	64
b) Andere wichtige Begriffe	64
II. Materiell-rechtliche Bestimmungen	65
1. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	65
a) Generalklausel und kollektive Marktbeherrschung	65
b) Missbrauchsfälle des Art. 6 Abs. 2	66
2. Abreden zwischen Unternehmen	67
a) Wettbewerbsbeschränkende Verträge, Beschlüsse und abgestimmte Verhaltensweisen	67
b) De-minimis Regelung und Ausnahmen von dem Verbot	67
3. Fusionskontrolle	68
a) Begriff der Konzentration	68
b) Zusammenschlusstatbestand i. S. v. Art. 11	68
4. Beihilfe- und Vergaberecht	69
a) Beihilferecht	69
b) Vergaberecht	70
5. Sanktionen	71
III. Verfahrensrechtliche Bestimmungen	72
1. Initiativrecht der Rechtsverfolgung	72
2. Institutionelle Durchsetzung des Wettbewerbsrechts	74
a) Die Agentur für Wettbewerb und staatliche Aufträge als Kartellbehörde	74
aa) Kompetenzbereiche der Agentur	74
bb) Prioritäten der Agentur	74
cc) Praktischer Ausschluss einer Tätigkeit der Agentur „von Amts wegen“	75
dd) Die Agentur als reine Ermittlungsbehörde	75
b) Tbilisser Stadtgericht	76
c) Sektorspezifische Regulierungsbehörden	76
d) Zusammenarbeit zwischen den Behörden	77
3. „Private Enforcement“	78
4. Fristen	78
a) Ermittlungsfristen	78
b) Verjährung	78
D. PROBLEMATIK DER NORMATIVEN EFFEKTIVITÄT DES MATERIELLEN RECHTS	81
I. Begriff des relevanten Marktes	81
II. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	82
1. Kollektive Marktbeherrschung	82
a) Kriterien nach georgischem Recht	82
b) Kriterien aus der europäischen Praxis	84
c) Zusammenfassung	84
2. Preissmissbrauch durch eine marktbeherrschende Stellung	85

III. Verbot der Abreden zwischen Unternehmen	86
1. De-minimis Regelung	86
a) Marktanteil	86
b) Kernbeschränkungen	89
2. Freistellungen und Gruppenfreistellungen ohne hinreichende Rechtfertigung.....	89
IV. Fusionskontrolle	90
1. Die neue Fusionskontrolle in Georgien.....	90
a) Ex-post-Missbrauchskontrolle statt Ex-ante-Regulierung	90
b) Freiwillige Anmeldung einer Fusion	91
c) Nachträgliche Kontrolle der Fusionen	91
2. Fusionskontrolle der EU-Länder: Vergleich	92
a) Überblick über das Fusionskontrollverfahrensrecht im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland	93
b) Parallelen zwischen der Fusionskontrolle in Georgien und im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland	94
V. Unzureichende Sanktionen.....	96
1. Extrem niedrige Geldbußen wegen des Verstoßes gegen Wettbewerbsregelungen	96
2. Geldbuße wegen der Verweigerung der Herausgabe von Information.....	98
E. PROBLEMATIK DER NORMATIVEN EFFEKTIVITÄT DES VERFAHRENSRECHTS UND DIE ROLLE DER KARTELLBEHÖRDE.....	99
I. Die Bedeutung der behördlichen Durchsetzung des Wettbewerbsrechts	99
1. Der Wettbewerb als Beispiel eines Schutzgutes der Europäischen Union	99
2. Kartellbehörde als Wettbewerbshüter	99
3. Behördliche Durchsetzung des Wettbewerbsrechts	100
4. Pro und Contra der privaten Rechtsdurchsetzung	101
5. Die Rolle der Agentur bei der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts in Georgien	102
6. Perspektive der Kronzeugenregelung in Georgien.....	103
V. Unabhängigkeit der Kartellbehörde	103
1. Die Unabhängigkeit der Kartellbehörde (Kommission) in der EU.....	104
a) Forderung nach Unabhängigkeit der EU-Kartellbehörde.....	104
aa) Konzentration der legislativen, exekutiven und richterlichen Funktionen	104
bb) Politisierung.....	105
cc) Kontrolle der Kommission durch das Europäische Parlament	105
2. Die Unabhängigkeit der Kartellbehörden in der Bundesrepublik Deutschland..	106
a) Status des Bundeskartellamts	107
b) Die Unabhängigkeit des Bundeskartellamts	107
3. Die Unabhängigkeit der Kartellbehörde in Georgien	108
a) Die Einrichtung der Kartellbehörde durch den georgischen Präsidenten	108

b) Die Berufung des Vorsitzenden der Kartellbehörde durch den Premierminister	108
c) Unbestimmte Amtszeit und Interessenkonflikt des Vorsitzenden	109
d) Der Erlass der Satzung durch die Regierung	109
e) Richtlinien der Agentur	110
f) Mitwirkung der Regierung an normativen Akten der Agentur.....	111
g) Kontrolle der Agentur durch die Regierung.....	111
III. Institutionelle Kompetenz.....	111
1. Geteilte Kompetenz als Anlass eines rechtsvergleichenden Überblicks.....	111
2. Antitrust und seine institutionellen Strukturen.....	113
a) Federal Trade Commission	113
b) Antitrust Division of the Department of Justice	114
c) Bereichsmäßige Zuständigkeit der Federal Trade Commission und der Antitrust Division of the Department of Justice.....	115
d) Zusammenfassung	115
3. Die Einrichtung von Kartellbehörden in Europa.....	116
a) Einheitliche institutionelle Zuständigkeit.....	116
b) Geteilte institutionelle Zuständigkeit	121
c) Reine Ermittlungsbehörde.....	123
aa) Begriff	123
bb) Die institutionelle Durchsetzung des Wettbewerbsrechts in der Republik Irland und der Republik Österreich	124
4. Zusammenfassung.....	126
IV. Die Ermittlungen der Agentur unter der Bedingung einer privaten Initiative	127
1. Die Einleitung von Ermittlungen der Agentur	128
a) Einreichen einer Beschwerde oder eines Antrags	128
b) Spielraum des Art. 26 Abs. 1	129
c) Gründe für die Verweigerung der Aufnahme von Ermittlungen.....	130
2. Anreiz für die private Initiative	132
3. Barriere und Beweisproblematik bei der Durchsetzung des Wettbewerbsrechts auf privater Initiative in Georgien.....	134
a) Barriere	135
aa) Die Zweifel an den Erfolgschancen	135
bb) Die „Psychologische Barriere“	135
cc) Der Schutz der Beschwerdeführer/ des Antragstellers	135
b) Beweisproblematik.....	136
3. Andere Barriere der privaten Initiative	137
a) Das Problem der Streuschäden.....	137
b) Dienstleistungsgebühr der Agentur.....	138
V. „Private Enforcement“	138
VI. Private Initiative vs. „Private Enforcement“ des Wettbewerbsrechts	139

1. Interessenlage	140
2. Kosten	141
3. Beweislast	141
4. Zusammenfassung.....	142
VII. Fristen	142
1. Ermittlungsfristen.....	142
2. Verjährung.....	143
ZUSAMMENFASSUNG	145
1. Materielles Recht	145
2. Das Verfahrensrecht und die Rolle der Agentur	150
3. Abschließendes Fazit	153